

1. Record Nr.	UNINA9910467338703321
Titolo	Deutschsprachige jüdische Migration nach Schweden : 1774 bis 1945 / / Herausgegeben von Olaf Glockner und Helmut Mussener ; In Zusammenarbeit mit Larz M. Andersson und Lena Roos
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter Oldenbourg, , 2017 ©2017
ISBN	3-11-053001-5 3-11-053228-X
Descrizione fisica	1 online resource (400 pages) : illustrations
Collana	Europaisch-jüdische Studien. Beitrage, , 2192-9602 ; ; Band 33
Disciplina	301.32
Soggetti	Jews - Migrations Jewish refugees Jewish refugees - Germany - History - 20th century Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort -- Schwedisch-deutsch-jüdische Beziehungen. Bestandsaufnahme und Desideratenkatalog -- Schwedische Port Jews aus Deutschland. Die Familie Philip-Ruben in Karlskrona -- Jacob Ettlinger – kein typisch deutscher Jude in Schweden -- Exil: Verzweiflung und Kreativität -- Leben in schwierigen Verhältnissen. Hans-Joachim Schoeps im schwedischen Exil -- Gottlieb Klein und die Religionswissenschaft in Schweden -- Lazarus – Simmel – Boas. Zum Vermächtnis der Wissenschaft des Judentums -- Isaak Feuerring – eine zionistische Biografie zwischen Deutschland, Schweden und Palästina -- Gottfried Bermann Fischer und seine Zusammenarbeit mit der schwedischen Verlegerfamilie Bonnier -- Abend über Potsdam. Identitäts- und Exilerfahrungen der Malerin Lotte Laserstein -- „Hier oben in der Nähe des Polsternes ist die Einsamkeit zu Hause.“ ¹ Nelly Sachs (1891–1970) zwischen Berlin und Stockholm -- Deutschsprachiges Musikexil in Schweden -- Deutsch-jüdischer Einfluss auf schwedisch-jüdische Rettungsarbeit 1933–1939 -- „Seinen

christlichen Auftrag gegenüber diesen Brotlosen und Unbehausten erfüllen“. Schwedische christliche Flüchtlingshilfe für österreichische Judenchristen 1938–1945 -- Von Hilfe zur Selbsthilfe. Die Emigrantenselbsthilfe und ihre Tätigkeit von der Gründung bis in die 1950er-Jahre -- Die Rettung jüdischer Kinder und Jugendlicher aus Österreich nach Schweden – betrachtet aus einem skandinavischen Blickwinkel -- Rettung über die Ostsee. Die Kindertransporte nach Schweden -- Flüchtlinge und Pioniere. Deutsch-jüdische Jugendliche während der 1930er- und 1940er-Jahre auf dem schwedischen Land -- Literaturverzeichnis -- Abbildungsverzeichnis -- Personenregister

Sommario/riassunto

Seit Aaron Isaac aus dem Brandenburgischen Treuenbrietzen in den 1770er Jahren sich als erster deutscher Jude in Stockholm niederließ, bestanden bis Ende des Zweiten Weltkriegs enge und vitale Beziehungen zwischen dem deutschen und schwedischen Judentum. Schweden, bis Ende des 19. Jahrhunderts ein Entwicklungsland, wurde Ziel deutsch-jüdischer Unternehmer, Intellektueller und Theologen, die zahlreiche religiöse, kulturelle und wirtschaftliche Impulse mit sich brachten. Eine besondere Situation entstand ab 1933 durch die Flucht deutscher und österreichischer Juden nach Schweden, als eine restriktive Flüchtlingspolitik der schwedischen Regierung durch mutige und beherzte Aktionen schwedischer Hilfsorganisationen konterkariert wurde. Der vorliegende Band basiert auf einer Konferenz an der Universität Uppsala im Spätherbst 2014, bietet historische Einblicke zur deutschsprachigen jüdischen Migration nach Schweden und nimmt besonderen Bezug auf die Ereignisse während des Zweiten Weltkrieges. The migration of German-speaking Jews to Sweden began as early as the 18th c., and made a significant cultural impact. However, by admitting thousands of Jews from Hitler's Germany, Sweden, which was officially neutral, faced a special dilemma during the Second World War. While the political establishment initially responded with reluctance or opposition, the engagement of civil society helped to facilitate the last-minute rescue of many people.
